

Anmeldung zur Zuchttauglichkeitsprüfung (ZTP)

Nachfolgender Kromfohlrländer wird zur ZTP in

am (Datum) angemeldet:

Zuchtbuchname des Rüden

der Hündin

SHSB-Nr:

Wurfdatum

Rufname des Hundes, falls abweichend

Eigentümer des Hundes:

Adresse:

Tel.Nr.

Fax:

Ort, Datum:

Unterschrift des Eigentümers:

Der Anmeldung sind nachstehend aufgeführte Unterlagen beizufügen:

- Kopie der Ahnentafel (Original bitte unbedingt zum Termin der ZTP vorlegen)
- Selbstverpflichtung (Formblatt)

Mit der Unterschrift wird die gültige Zucht- und Körordnung des Schweizer Kromfohlrländer-Club anerkannt.

Spätestens 2 Wochen vor dem Termin der Zuchttauglichkeitsprüfung ist die Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen dem Zuchtobmann einzureichen.

Anmeldung an: Zuchtobmann des SKC

Beat Joos
Oberdorfstrasse 66
8335 Hittnau

Tel: 044 950 48 92

Informationen zu den Körunterlagen:

- Die Termine für alle Körungen erfahren Sie über die Kromfohrländer-Homepage www.kromfohrlaender-club.ch oder aus dem WUFF. Alle benötigten Formulare können Sie beim Zuchtobman anfordern .
- Aus dem Anmeldeformular ist ersichtlich, welche Unterlagen Sie fristgerecht beim Zuchtobmann einreichen und welche Sie zur Körung mitbringen müssen.
- Anmeldeschluss ist im Regelfall 2Wochen vor dem Termin der Körung.
- Die Gebühr ist auf dem Platz (im Moment Fr. 80.00, Nichtmitglieder Fr. 160.00) zu bezahlen. Bitte richtig mitnehmen.
- Bitte kontrollieren Sie, ob Sie auf der Ahnentafel Ihres Hundes als Eigentümer eingetragen sind und der Züchter unterschrieben hat. Der Hund muss im SHSB eingetragen sein. (SHSB-Nr. auf der Anentafel)
Wenn nicht, bitte vor der Körung nachholen bzw. nachholen lassen!
- Bitte beachten Sie auch Folgendes:

Hunde, bei denen ein Verdacht auf eine Typverfälschung durch Einkürzen, Trimmen oder Herausziehen des Deckhaares nahe liegt, werden auf der Körung zurückgestellt.

Die normale Fellpflege durch Herauskämmen- und bürsten **abgestorbener Haare**, sowie das **gezielte Kürzen einzelner in die Augen hängender Strähnen** ist davon nicht betroffen.
Begründung: Die Körkommission muss den Hund im „Originalzustand“ sehen, um eventuelle Köraufgaben bezüglich des Haarkleides zu beschließen. Durch eine Manipulation des Haarkleides werden die vererbaren Merkmale des Hundes kaschiert. Dies widerspricht dem angestrebten Standard.

Informationen zum Ablauf der Körung und wie Sie sich darauf vorbereiten können:

Die Körung, auch Zuchtzulassungsprüfung genannt, hat in erster Linie den Zweck, die zukünftigen Zuchttiere auszuwählen. Grundlage dafür ist der Rassestandard Nr. 192 (erhältlich beim Zuchtobmann, oder die Kromfohlländer-Homepage), wie er am 12.10.1998 von der FCI Standardkommission verabschiedet worden ist.

Planen Sie für den Tag der Körung genügend Zeit ein. Kommen Sie früh genug an, so dass Ihr Hund noch Zeit für einen kleinen Spaziergang, die Möglichkeit sich zu lösen und Gelegenheit zum Kennen lernen der Örtlichkeiten sowie der Hundekollegen hat. Nehmen Sie eine Decke für Ihren Hund mit, auf der er während der Wartezeiten ruhen kann. Es versteht sich von selbst, dass der Hund am Tag der Körung gesund, gepflegt und ausgeruht auftritt.

Das Führen im Ring

Führen Sie Ihren Hund an einer festen Leine und einem nicht zu breiten Halsband. Flexi-Leine oder Brustgeschirr sind ungeeignet.

Es kommt nicht darauf an, dass der Hund ordentlich bei Fuß läuft. Zerren Sie daher nicht an der Leine herum, sondern lassen Sie ihn seinen natürlichen Schub entwickeln. Üben Sie, ihn so zu führen, dass er schön frei und zügig trabt, nicht springt, nicht herumkaspert. Dies gilt auch für Hunde, die zum Passgang neigen. Meist hilft aufmunterndes Ansprechen (Motivieren) oder ein etwas schnellerer Gang.

Wenn Sie zu mehreren Leuten anreisen, sollte der Hund von seiner Haupt-Bezugsperson geführt werden. Sonst kann es sein, dass er nur in die Richtung zerrt, wo sein Oberboss steht. Das sollten Sie vorher ausprobieren. Evtl. allein mit dem Hund auf den Platz kommen.

Stehen

Der Richter muss den Hund auch im Stand beurteilen. Daher üben sie mit Ihrem Hund, dass er ruhig stehen bleibt. Dies ist auch für das anschließende Foto-Shooting von Vorteil.

Anfassen, Zähnezeigen, Messen

Um seinen Körperbau, sein Haar und seine Bemuskelung beurteilen zu können, muss der Richter den Hund anfassen können. Das muss der Hund dulden, ohne den Richter zu bedrohen oder gar zu beißen. Auch ein ängstliches Zurückweichen erschwert die Beurteilung. Üben Sie daher mit dem Hund, sich von Fremden anfassen zu lassen. Dasselbe gilt für die Zahnkontrolle. Rüden müssen sich auch den Griff an die Hoden gefallen lassen.

Die meisten Richter richten Kromfohlländer auf dem Tisch. Auch das sollten Sie üben.

Simulieren Sie das Messen der Höhe des Hundes zu Hause, indem Sie dem stehenden Hund z.B. einen abgewinkelten Zollstock auf den Widerrist, das ist der Übergang vom Nacken in den Rücken, legen, damit er sich an die Berührung gewöhnt.

Die Wesens- bzw. Verhaltensprüfung

Hier wird durch Nachstellen von Alltagssituationen, wie der Gang durch Menschenmengen ohne und mit Geräuschen oder anderen Hunden, auf übermäßig ängstliches oder aggressives Verhalten geprüft.

Auch das Verhalten des Hundes beim Messen und der Zahnkontrolle sowie im gesamten Verlauf der Körung geht in die Beurteilung ein.

Und noch ein ganz wichtiger Tipp zum Schluss: Bleiben Sie selber möglichst ruhig und gelassen. Haben Sie Vertrauen zu Ihrem Hund. Werden Sie nicht nervös, wenn etwas nicht recht klappt. Ihre Unsicherheit und Nervosität übertragen sich nämlich auf Ihren Hund. Kromfohlländer sind äußerst empfänglich für Stimmungen, positive wie negative.

Und wenn Ihr Hund die Zuchtzulassung nicht bekommt, seien Sie bitte nicht zu sehr enttäuscht. Für Sie ist er ohnehin der Schönste und Beste, und so soll es auch sein.

Selbstverpflichtung

Liebe Hundebesitzerin, lieber Hundebesitzer,

Sie wollen Ihren Kromfohländer zu einer Körung anmelden, um mit ihm einen Beitrag zum Fortbestand der Rasse zu leisten.

Wird der Hund in der Gesamtbeurteilung als "zuchttauglich" befunden, so wird er vom Schweizer Kromfohländer-Club in den Zuchtlisten als gesund und zur Reinzucht der Kromfohländer zugelassen geführt.

Damit liegt die Gesundheit und Vitalität zukünftiger Generationen von Kromfohländern in Ihrer Mitverantwortung.

Mit Ihrer Unterschrift verpflichten Sie sich, das Auftreten von Krankheiten, insbesondere von Erbkrankheiten, bei Ihrem Hund sowie seinen direkten Nachkommen der Zuchtleitung unverzüglich mitzuteilen.

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Besitzerin/Besitzer

.....
Unterschrift Körleitung

Name des Hundes:.....

SHSB-Nr:.....

KROMFOHRLÄNDER

URSPRUNG: Deutschland
Datum der Publikation des gültigen Originalstandards:

VERWENDUNG: Begleit- und Haushund

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 9, Gesellschafts- u. Begleithund
Sektion 10: Kromfohlländer

KURZER GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

Der Kromfohlländer ist eine der jüngsten deutschen Hunderassen und seit 1955 international anerkannt. Die Erstzüchterin, Frau Ilse Schleifenbaum, wohnte bei Siegen im südlichen Nordrhein - Westfalen nahe der Gemarkung „krom Fohr“, was auf hochdeutsch „krumme Furche“ heißt. So entstand der Name „Kromfohlländer“. Seinen Stammeltern, dem drahthaarigen Foxterrier und dem Grand Griffon Vendéen verdankt er sein liebenswertes Wesen, sein Temperament und seinen Charakter.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD

Mittelgroßer Hund. Es gibt zwei verschiedene Varietäten, die durch die Haarart bestimmt werden:

RAUHHAAR
GLATTHAAR

PROPORTIONEN

Die Rumpflänge ist etwas größer als die Widerristhöhe.

VERHALTEN UND CHARAKTER

Anpassungsfähiger, lernfähiger und temperamentvoller, gegenüber Fremdpersonen zurückhaltender Begleit- und Haushund mit geringem Jagdtrieb. Aggressivität und Ängstlichkeit ist nicht erwünscht.

KOPF

Oberkopf: leicht rundlich, ohne Stirnhöcker, Stirnfurche angedeutet.

Stop: gut angedeutet.

Nase: mittelgroß, Nasenlöcher gut geöffnet, schwarz bevorzugt, braun gestattet.

Fang: Verhältnis von Fanglänge zu Oberkopf ist 1:1. Profillinien von Fang und Oberkopf verlaufen parallel. Mit geradem Nasenrücken, mäßig breit, im Profil und von oben gesehen sich bis zur Nasenspitze leicht verjüngend.

Lefzen: anliegend, nicht zu kräftig, Lefzenwinkel geschlossen, dunkel pigmentiert.

Kiefer/Zähne: kräftige Kiefer mit einem regelmäßigen und vollständigen Scherengebiss (42 Zähne gemäß der Zahnformel), wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen. Zangengebiss ist gestattet.

Backen: gute Bemuskelung, vom Unterkiefer über Oberkiefer bis zum Jochbein straff anliegend.

Augen: mittelgroß, oval; etwas schräggestellt; dunkelbraun, mittelbraun gestattet.

Ohren: seitlich hoch angesetzt, von dreieckiger Form mit abgerundeten Spitzen, am Kopf anliegend. Sehr beweglich, stimmungsabhängig getragen, etwas Flatterohr zulässig, kein Terrierohr.

HALS

Profillinie: schräg ansteigend mit leicht gewölbtem Nacken

Länge: mittellang

Form: kräftig, zum Rücken hin gut bemuskelt

Haut: fest anliegend, ohne Wamme

KÖRPER

Oberlinie: gerade verlaufend, etwas länger als Widerristhöhe

Widerrist: angedeutet

Rücken: kräftig, mittellange gerade Rückenlinie

Lendenpartie: ein wenig schmaler als der Rippenkorb, gut entwickelt

Kruppe: leicht abfallend verlaufend, gut bemuskelt.

Brust: mäßig breit und tief Unterlinie auf Ellenbogenhöhe beginnend, Rippen leicht gewölbt, Vorbrust leicht betont.

Bauchlinie: zu den Lenden aufgezogen

Rute: nicht kupiert, mittellang, Rutenansatz kräftig, Säbelrute, etwas geringelte Rute gestattet, Behaarung entsprechend der

Körperbehaarung. In der Ruhe wird die Rute hängend mit leicht aufgebogener Spitze, in der Bewegung sichelförmig über dem Rücken getragen.

GLIEDMASSEN

Vorderhand

Allgemeines: die Stellung der Gliedmaßen, von vorne gesehen, ist gerade und senkrecht.

Schultern: gut bemuskelt, Schulterblatt mäßig lang und schräg gelagert

Oberarm: zum Schulterblatt ca. 110° gewinkelt, gut bemuskelt.

Ellenbogen: natürlich am Körper anliegend, weder auswärts noch einwärts gedreht, ca. 120° gewinkelt

Unterarm: etwas länger als der Oberarm, senkrecht zum Boden stehend, kräftig.

Vorderfußwurzelgelenk:

gut entwickelt, aber nicht zu stark und dick

Vordermittelfuß: relativ kurz, von vorne gesehen in gerader Fortsetzung des Unterarmes; von der Seite gesehen leicht schräg gestellt

Vorderpfoten: leicht gewölbt, aneinanderliegende Zehen, Krallen kräftig,

Ballen gut entwickelt, dunkel pigmentiert, helle Krallen zulässig.

Hinterhand

Allgemeines: von hinten gesehen ist die Stellung der Hinterläufe gerade und senkrecht zum Boden

Oberschenkel: gut bemuskelt, Hüftgelenkwinkel ca. 100°

Unterschenkel: sehnig, zum Oberschenkel ca. 105° gewinkelt

Hintermittelfuß: ähnlich dem Vordermittelfuß, ohne Afterkrallen

Hinterpfote: gleich der Vorderpfote

GANGWERK fließend, fördernd, gleichmäßig ausgreifend; mit gutem Vortritt und kräftigem Schub, springfreudig; kein Paßgang
HAUT Bindegewebe straff, Pigmentierung entsprechend der Fleckung des Haarkleides.

HAARKLEID

Rauhhaar dichte, rauhe Textur, mit Bart.
Haarlänge am Widerrist und auf dem Rücken nicht länger als 7 cm. An den Seiten kürzer, etwa 3 cm. Das Haar auf dem Rücken, an Vor- und Hinterhand ist härter als an den Seiten. Am Gesicht und am Fang längeres Haar. Haare an den Ohren dem Körperhaar entsprechend. Unterwolle vorhanden, kurz und weich.

Glatthaar dichte, weiche Textur, ohne Bart.
Haarlänge am Widerrist und auf dem Rücken nicht länger als 7 cm. An den Seiten kürzer, etwa 3 cm. Haar gut am Körper anliegend. Die Ohren, die Unterseite des Halses und die Brust sind länger behaart. Rute mit guter Fahne, gute Befederung an den Rückseiten der Vorderläufe und der Oberschenkel erwünscht. Am Gesicht und am Fang kurzes Haar. Unterwolle vorhanden, kurz und weich.

FARBE

Am Körper: Grundfarbe weiß, hellbraune, rotbraune bis stark dunkelbraune Abzeichen in Form von verschieden großen Flecken oder als Sattel. Schwarze Haarspitzen bei brauner Unterwolle erlaubt.
Am Kopf: hellbraune, rotbraune bis dunkelbraune Abzeichen an den Backen und über den Augen und auf den Ohren. Weitgehend symmetrisch unterteilt mit einer bis auf die Stirn reichenden oder bis zum Nacken durchgehenden weißen Zeichnung (symmetrische Maske mit Blesse).

GRÖSSE UND GEWICHT

Widerristhöhe: zwischen 38 cm und 46 cm
Gewicht: Rüde 11 kg bis 16 kg
Hündin 9 kg bis 14 kg

FEHLER jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muß als Fehler angesehen werden, deren Bewertung im angemessenem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte.

SCHWERE FEHLER - zu starke Verblässung der braunen Flecken
- schwarze Flecken ohne braune Unterwolle
- Fehlen der Flecken am Körper
- stark ungleichmäßige Zeichnung am Kopf
- farbschwache Augen

AUSSCHLIESSENDE

FEHLER - Monorchismus

- Kryptorchismus
- Albinismus
- blaues Auge
- Vorbiß
- Rückbiß
- Fehlen von mehr als 2 Molaren
- Fehlen von mehr als 3 Prämolaren
- Wesensschwäche (zu aggressiv, zu ängstlich)

Bemerkungen: ein fehlender Schneidezahn im Unter- oder Oberkiefer, sowie etwas kürzeres oder längeres Haarkleid sollten bei sonst vorzüglicher bzw. sehr guter Bewertung des Hundes nicht als zuchtausschließender Mangel bewertet werden.

Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden haben, die sich vollständig sichtbar im Hodensack befinden